

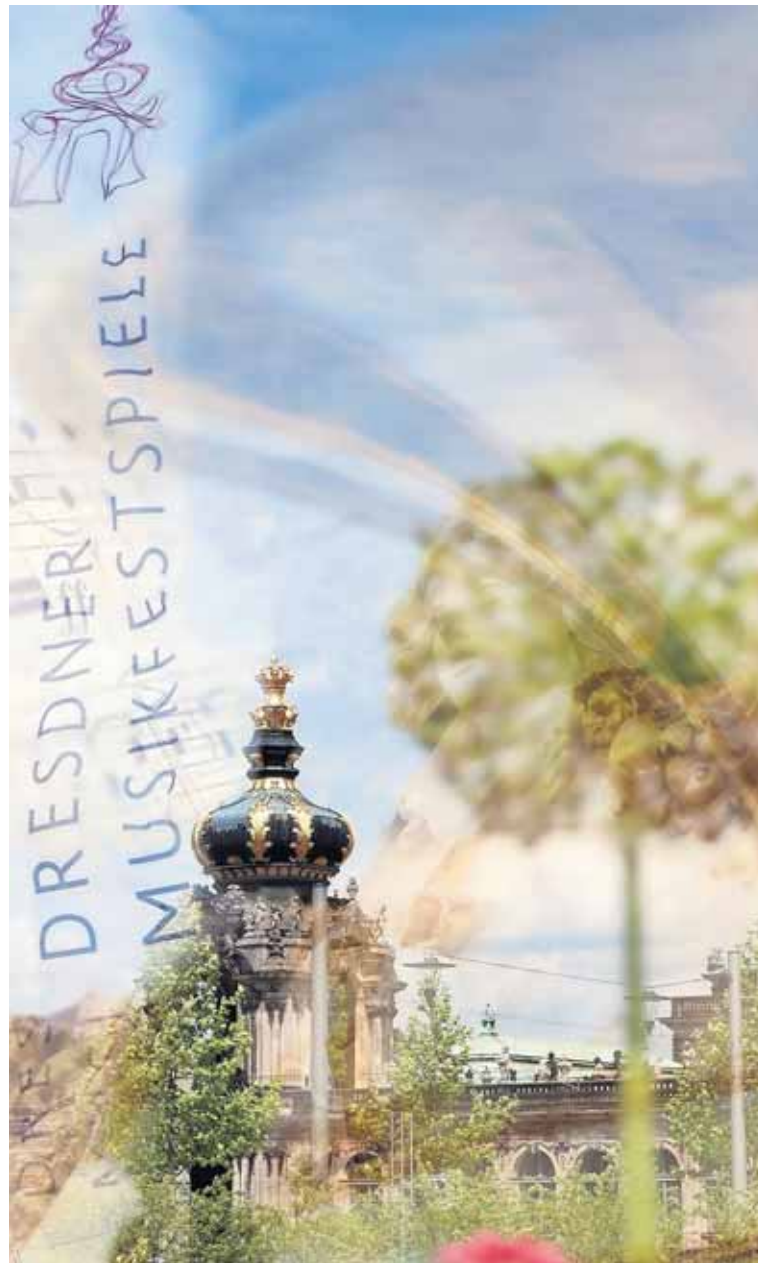
Musikfestspiele stehen im Zeichen des Empire

Einzigartige Festspielatmosphäre an der Elbe lockt namhafte Künstler an

Bis zum 2. Juni präsentiert die Festspielsaison wieder viele international renommierte Orchester und Solisten. Mit berühmten Vertretern wie der legendären Academy of St Martin in the Fields und Joshua Bell, dem Philharmonia Orchestra London oder dem City of Birmingham Symphony Orchestra spüren die Dresdner Musikfestspiele in diesem Jahr den „Sounds of the Empire“ nach. Sie spannen einen Bogen von englischen Chorwerken der Renaissance und Barockmusik über die Spätromantik weiter zu Werken von Benjamin Britten und den humorvollen Arrangements des Ukulele Orchestra of Great Britain. Ausgehend von der außergewöhnlichen Dichte der Musikregion Großbritannien und ihrer Kulturmetropole London erforschen die Festspiele 2013 unter dem Motto „Empire“ die Spuren, die das Streben nach einem Weltreich in den Kulturlandschaften vieler Länder und Kontinente hinterlassen hat.

Nachdem das „Projekt Dresdner Festspielorchester“ in der vergangenen Saison bravourös gestartet war, widmen sich die Musikerinnen und Musiker nun in zwei Konzerten am 18. und 20. Mai wahren Musikschätzen des Dresdner Barocks. Dafür öffnen sie „Schränk II“, ein wertvolles Notenarchiv mit dem charakteristischen Repertoire des Dresdner Hoforchesters. Auf dem Programm stehen bekannte Arien, die der Countertenor Bejun Mehta interpretiert. Erstmals präsentiert sich auch das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin am 24. Mai mit seinem Ehrendirigenten Kent Nagano bei den Musikfestspielen.

Das Motto der diesjährigen Festspiele ist auch bei „Dresden singt & musiziert“ am 25. Mai tonangebend. So erklingen neben Orchesterwerken zahlreiche Beispiele der englischen Chormusik. Das traditionsreiche Open-Air-Konzert zu Füßen der Brühlschen Terrasse bietet die imposante Kulisse, um mit berühmten Opernchören von Richard Wagner den Jubilar zu würdigen, der in diesem Jahr seinen runden



Geburtstag feiert. Zu erleben ist ein beschwingtes Sängerfest, um in der sommerlichen Freiluftatmosphäre symbolisch die Korken knallen zu lassen. Das Abschlusskonzert mit dem kanadischen Künstler Rufus Wainwright am 2. Juni setzt einen weiteren programmatischen Akzent. Rufus Wainwright ist nicht nur in der Welt von Rock und Pop, sondern auch in Klassik, Theater, Tanz und Film zuhause. Oper und

Literatur sind für ihn unerschöpfliche Inspirationsquellen.

Karten und Informationen rund um die Dresdner Musikfestspiele sind erhältlich im Besucherservice, Weiße Gasse 8, montags bis freitags von 10 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 16 Uhr, per Telefon (03 51) 65 60 67 00 und im Internet unter www.musikfestspiele.com oder www.reservix.de erhältlich.

Collage: Sonja Werner

Dixielandfestival



Aufgrund des 43. Internationalen Dixielandfestivals kommt es zu einigen Verkehrseinschränkungen: Die Dixielandparade am Sonntag, 19. Mai, beginnt 16 Uhr in der Lothringer Straße. Während der Parade kommt es zu Verkehrseinschränkungen entlang der Strecke Lothringer Straße – Terrassenufer – Theaterplatz – Sophienstraße – Postplatz – Marienstraße – Dippoldswalder Platz – Reitbahnstraße. Die Ankunft in der Prager Straße ist für etwa 17.30 Uhr vorgesehen. Die Augustusbrücke wird von 16 bis 18 Uhr für den Fahrzeugverkehr, einschließlich Straßenbahnen, gesperrt. Außerdem ist die Reitbahnstraße von 16 bis 19 Uhr gesperrt.

Vorsorgevollmacht



Am Donnerstag, 23. Mai, 18.30 Uhr findet ein Informationsabend in der Dresdner Betreuungsbehörde, Lingnerallee 3 (Südeingang), 3. Etage, Raum 4307 statt. Thema der Veranstaltung ist der Abschluss einer Vorsorgevollmacht und/oder Betreuungsverfügung. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 24. Mai.

Aus dem Inhalt



Ausschreibung Stellen

11

Bebauungsplan

393, Dresden-Räcknitz Nr. 3,
Nöitzner Straße –
Campus Süd
332, Dresden-Mockritz Nr. 6,
Wohnbebauung Eutschützer
Straße-Nord

13

14

Allgemeinverfügungen

Widmung Parkplatz
Beseitigung Werbeanlagen

11

15

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

Die Pflasterarbeiten für den Brückenschatten und den Wirtschaftsweg unterhalb der Brücke auf der Neustädter und Altstadt Seite gehen weiter. Dazu wurde der Elberadweg im Bau auf der Neustädter Seite leicht umgelegt. Das Schutznetz zum Aufbringen der Bitumenschweißbahnen wird in dieser Woche abgebaut. Die Abdichtungsarbeiten im Freien bis zum Brückenbogen gehen weiter. Auf der Altstadt Vorlandbrücke bringen die Fachleute die Grundierung und Versiegelung auf der Fahrbahn auf. Weiterhin arbeiten sie am Korrosionsschutz für die Geländer. In den Kappen verlegen sie Kabel. In der vergangenen Woche konnten die Rammarbeiten für die Kolkssicherung (Verhindern einer Unterspülung der Brücke mithilfe eines Betonkeils) der Brücke auf der Altstadt Seite beginnen. Bei gleichbleibendem Elbepegel setzen sich diese Arbeiten fort. Zwischen Neustädter Brückenwiderlager und Tunnel wird der Fahrbahnbelag asphaltiert.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Die Landschafts- und Wegebauarbeiten auf dem Elbhänge sind vorerst abgeschlossen. Die meisten Wege und der Platz über dem Tunnelportal sind allgemein zugänglich. Die endgültige Fertigstellung des Elbhanges kann erst nach vollständiger Fertigstellung der Brücke und dem damit verbundenen Rückbau der Baustraße erfolgen.

■ Verkehrshinweise

Zurzeit gibt es keine Verkehrseinschränkungen im Zusammenhang mit dem Bau der Waldschlößchenbrücke. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

13 ZAHL DER WOCHE

Entwicklung der Studenten-Umzugsbeihilfe in Dresden in den letzten zehn Jahren:

2003: je 250 Euro für 2481 Studenten
2004: je 250 Euro für 2851 Studenten
2005: je 150 Euro für 2715 Studenten
2006: je 150 Euro für 5283 Studenten
2007: je 150 Euro für 4795 Studenten
2008: je 150 Euro für 4010 Studenten
2009: je 150 Euro für 4392 Studenten
2010: je 150 Euro für 4567 Studenten
2011: je 150 Euro für 4433 Studenten
2012: je 150 Euro für 5071 Studenten
2013: je 150 Euro für 5106 Studenten

Wie gut ist Radfahren in Dresden wirklich? (1)

„Ich bin auf Draht – ich fahre Rad“



Tägliche Radfahrt auf Arbeit. Udo Riedel (links) und Sven Hage (rechts) fahren jeden Tag per Drahtesel aus Radebeul bzw. aus Zschertnitz in ihre Firma in den Dresdner Westen. Sie sind über jede Erleichterung für Radfahrer dankbar.

Foto: Andreas Reuther

trienweges zwischen Brücke und Kaditzer Flutrinne bestand nur wenige Wochen. Derzeit besteht die Möglichkeit auf einem Naturpfad zu fahren und zu wandern.

■ Rechtselbisch: Pillnitz

Das Radfahren durch die Parkanlage Pillnitz war auch in der Vergangenheit nicht erlaubt. Leider hielten sich einige Radfahrende nicht an die geltende Parkordnung. Nach Einführung einer Gebühr für das Betreten des Parks, fragten viele Radfahrerinnen und Radfahrer an, wie sie den Streckenabschnitt bewältigen sollten. Bereits vor der Diskussion um das Eintrittsgeld und die Parknutzung war der Elberad- und -wanderweg um den Park herum ausgeschildert. Eine elbnahe Route besteht nur entlang der Freitreppe. Hier müssen die Fahrräder jedoch geschoben werden. Die Führung des Elberad- und -wanderweges verläuft auf der Pillnitzer Landstraße – Orangeriestraße – Dampfschiffstraße – Söbinger Straße bis an die Stadtgrenze. Ein Ausbau des sogenannten Hockeyweges wird seit einigen Jahren kontrovers diskutiert. Die größte Hürde, welche zu überwinden ist, ist der Naturschutz. Die Elbwiesen liegen im gesamten Stadtgebiet in Landschafts- und Naturschutzgebieten. Planungen bezüglich der elbnahen Trassenführung liegen vor.

■ Radverkehrsnetz

Die häufigsten Beanstandungen haben eine ungenaue Verkehrsführung für den Radfahrenden sowie verschmutzte und zugesperrte Radwege zum Inhalt. Das Dresdner Radverkehrsnetz ist in Teilen unvollständig. Ein Radverkehrskonzept für die Gesamtstadt soll Hauptad-Routen ausweisen und Netzlücken aufzeigen. Im Verkehrsentwicklungsplan werden Korridore, welche wichtige Quellen und Ziele des Radverkehrs miteinander verbinden, ausgewiesen. Außerdem spiegelt der ADfC-Klimatest die Situation in Dresden sehr gut wider.

fahrradverkehr@dresden.de
www.dresden.de/fahrrad



Fahrradfahren in Dresden ist zwar schön, jedoch gibt es Orte und Verkehrsanlagen, welche immer wieder bei Radfahrerinnen und Radfahrern für Unmut sorgen.

Über die E-Mail-Adresse fahrradverkehr@dresden.de ist die Radverkehrsverantwortliche Nora Ludwig erreichbar. In den vergangenen drei Jahren erhielt sie vermehrt E-Mails zu verschiedenen Themen zur Radverkehrssituation in Dresden.

An dieser Stelle geht die Radverkehrsverantwortliche in einer kleinen Serie fundiert auf oft gestellte Fragen ein. Die Auflistung unterliegt keiner Hierarchie und erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

■ Der Elberad- und -wanderweg

■ Linkselbisch: Laubegast

Bei dem internationalen Wanderweg handelt es sich im Stadtgebiet Dresden hauptsächlich um einen gemeinsamen Geh- und Radweg. Um so ärgerlicher ist es, wenn sich andere Verkehrsteilnehmer rücksichtslos verhalten. Im Besonderen ist hier die Nutzung als Reitweg genannt.

Skater sind selbstverständlich auch gern gesehen, nur gilt für diese zu beachten, dass sie auf Gehwegen nur Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen.

■ Rechtselbisch: Übigau

Im Herbst 2012 wurde der Betriebsweg zwischen Bundesautobahnbrücke und Altkaditz, welchen viele Radfahrer für den täglichen Arbeitsweg gewohnheitsmäßig nutzten, zurückgebaut. Er verlief über das Betriebsgelände der Stadtentwässerung Dresden, die die Nutzung duldet. Für die in den letzten Jahren getätigten Baumaßnahmen auf dem Gelände der Kläranlage, zum Beispiel die Faultürme, die Cafeteria, das Bürogebäude, wurde das gesamte Gelände per Planfeststellungsbeschluss von 2004 mit einem Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) zur Umsetzung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen belegt. Damit sollen bauliche Eingriffe minimiert und umgesetzte Baumaßnahmen kompensiert werden.

Die Umsetzung dieses speziellen LBP beinhaltet unter anderem den Rückbau des Plattenweges. Der Ausbau des Elberad- und -wanderweges hat mit den Baumaßnahmen der Stadtentwässerung nichts zu tun. Das Teilstück zwischen Bundesautobahnbrücke und Altkaditz könnte 2014 geschlossen werden. Entsprechende Planungen wurden in Zusammenarbeit mit der Landestalsperrenverwaltung (LTV) erstellt. Die Sperrung des Be-

1753 Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung

Drei Fragen an ... den Leiter des Jugendamtes, Claus Lippmann

Wie viele Fälle über einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gab es 2012?

1753 Mal wurde das Jugendamt 2012 über einen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung informiert. Durch das Jugendamt wird eingeschätzt, dass nicht nur die Anzahl der Meldungen zugenommen hat, sondern sich auch die Qualität der Meldungen erhöht hat. Wir bewerten dies als ein positives Ergebnis unserer intensiven Öffentlichkeitsarbeit und der professionellen Pflege von Kooperationsbeziehungen zu einer Vielzahl von Partnern innerhalb des Netzwerks für Kinderschutz.

Welche Altersgruppen sind betroffen?

Mit 55 Prozent aller Meldungen sind besonders junge Kinder im Alter von null bis sechs Jahren betroffen. Alarmierend ist die hohe Anzahl von 178 Mitteilungen zu gefährdeten Säuglingen. Fast ein Drittel aller Meldungen betrifft die Altersgruppe der Null- bis Dreijährigen. Dies zeigt erneut, dass die Stadt Dresden mit dem Ausbau der frühen Hilfen auf dem richtigen Weg ist. Hilfe und Unterstützung sollen danach bereits vor der Geburt die Familien erreichen und vor allem in den ersten drei Lebensjahren der Kinder passgenau angeboten werden.

Wer meldet Verdachtsfälle und was passiert danach?

186 Meldungen kamen anonym, 134 durch die Polizei und 107 Meldungen erfolgten durch die Schulen. Aber auch Familienangehörige, Nachbarn, das Sozialamt, Kitas, Ärzte, Kliniken und, und, und, sind bereit, Auskünfte bzw. Anzeigen bei einem Verdacht auszusprechen.

Nach so einer Meldung muss natürlich ganz genau geprüft werden, ob es sich bei diesem Fall auch um eine Kindeswohlgefährdung handelt. Ist dies der Fall, dann gibt es verschiedene Möglichkeiten: die Inobhutnahme, die Hilfen zur Erziehung, sorgerechtliche Maßnahmen sowie die Beratung und Unterstützung.

Ein deutlicher Trend zeigt sich in der Zunahme der Inobhutnahmen nach Kindeswohlgefährdungsmeldung, insbesondere von Neugeborenen/Säuglingen und Kleinkindern. Die Ausführung der Inobhutnahmen erfolgt im Kinder- und Jugendnotdienst des Jugendamtes, in familiären Bereit-



schaftsbetreuungen, in der Anonymen Mädchenzukunft sowie bei geeigneten Personen.

Auch die infolge einer Kindeswohlgefährdungsmeldung installierten Hilfen zur Erziehung sind angestiegen. Diese Zunahme spiegelt unter anderem den Bedarf bei besonders jungen Familien mit mehreren kleinen Kindern und komplexer Problematik wider. Weitere Schwerpunkte für die Steigerungen der Fallzahlen sind: Familien mit Multiproblemlagen und längerem Hilfebedarf, Familien mit Suchtmittelkonsum und/oder psychischen Erkrankungen und zunehmend Familien mit längerfristig sehr eingeschränkten familiären Ressourcen.

Die Einleitung sorgerechtlicher Maßnahmen nach Kindeswohlgefährdungsmittelteilung erfolgt innerhalb einer Anhörung beim Familiengericht und ist eine legitime Maßnahme, um Eltern die Folgen ihres Handelns zu verdeutlichen. Ihnen wird eindringlich nahe gelegt, Hilfe anzunehmen sowie eigene Ressourcen zu aktivieren, um die Gefährdung des Wohls

Im Gespräch. Jugendamtsleiter Claus Lippmann. Foto: Andreas Tampe

ihrer Kinder abzuwenden. Es wird geprüft, ob Entscheidungen zum Sorgerecht getroffen werden müssen, um die Hilfe einzuleiten und damit die Kindeswohlgefährdung abzuwenden.

In den meisten Fällen sind derart gravierende Eingriffe nicht erforderlich. Die Familien werden dann in qualifizierte Beratungs- und Unterstützungsangebote vermittelt. Das Spektrum ist vielfältig: Erziehungsberatung, Beratung über finanzielle Unterstützung, Trennungs- und Scheidungsberatung, psychologische und medizinische Beratung, weiterführende Therapien, Angebote des Gesundheitswesens, frühe Hilfen, Unterstützung in überfordernden Situationen und vieles andere mehr.

Wer sich über die Thematik Kinderschutz informieren möchte oder selbst Hilfe und Unterstützung benötigt, findet auf der Kinderschutzplattform unter www.dresden.de/kinderschutz umfassende Informationen

Carolaplatz erhält neue Grünfläche

Zurzeit gestalten Mitarbeiter des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen im Auftrag des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft die Grünflächen des Carolaplatzes neu. Dabei handelt es sich um Flächen ab der Carolabrücke, auf denen zwölf verschiedene, zwischen elf und 150 Quadratmeter breite Pflanzenstreifen angelegt werden. Hier sollen bald einjährige Blumen in gelb und blau, Lupinen, aber auch Hafer wachsen und gedeihen.

„Mit dieser Umgestaltung wollen wir mehr Farbe in die Innenstadt bringen, aber trotzdem den Pflegeaufwand minimieren“, erläutert Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft.

Die Neugestaltung der Carolaplatz-Grünflächen ist auch Bestandteil der Bewerbung zur Entente Florale 2013. Unterstützung erhält die Stadt von der Humuswirtschaft Dresden, die im Rahmen eines Sponsoringvertrages die benötigten 100 Kubikmeter Oberbodensubstrat anliefert.



Gemeinschaftsprojekt zur Umweltbildung

Ein mehrjähriges Projekt mit dem Titel „Untersuchungen zum Pflanzenwachstum in Bodensubstraten“ startete am 15. Mai im Gymnasium Dresden-Cotta. Im Beisein des Schulleiters Jürgen Karras erhielten die Schülerinnen und Schüler sowie die Auszubildenden die Versuchsfelder zur Betreuung. Sie sollen in ihrem Unterricht bzw. ihrer Ausbildung Anwendungsmöglichkeiten von Produkten aus der Verwertung von Bio- und Bauabfällen kennenlernen.

Auf dem Schulhof befinden sich zwölf Testfelder. Azubis befüllten diese mit verschiedenen Bodensubstraten. Anschließend kommen Pflanzen für Dachbegrünungen in diese Testfelder.

Über mehrere Jahre untersuchen jeweils zwei Schülerinnen und Schüler anlässlich einer Langzeitstudie das Wachstum der Pflanzen und die Veränderungen der Substrate.

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 103. Geburtstag

■ am 19. Mai

Gerda Hoffmann, Plauen

zum 102. Geburtstag

■ am 18. Mai

Erich Riedel, Weißig

zum 90. Geburtstag

■ am 18. Mai

Elisabeth Blume, Prohlis

■ am 19. Mai

Irene Jahnz, Altstadt

Ruth Mihm, Cossebaude

■ am 20. Mai

Hildegard Schiffner, Cotta
Susanne Hassmann, Leuben

■ am 21. Mai

Charlotte Fissel, Prohlis

■ am 22. Mai

Ruth Schön, Cotta
Tamara Sitnikow, Leuben
Gerhard Schellbach, Prohlis

■ am 23. Mai

Ilse Jäkel, Plauen

■ am 24. Mai

Charlotte Hölzig, Altstadt

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 17. Mai

Helmut und Ruth Scheumann,
Langebrück

■ am 19. Mai

Werner und Edith Spitzner,
Pappritz

■ am 23. Mai

Werner und Elisabeth Heil,
Altstadt

Präventionsprogramm der Jugendgerichtshilfe

Das Interventions- und Präventionsprogramm der Jugendgerichtshilfe Dresden zieht innerhalb der Polizeidirektion Dresden, Schießgasse 7, um. Deshalb sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom 23. bis zum 28. Mai nicht erreichbar. Ab 29. Mai gilt wieder die bekannte Rufnummer (03 51) 4 83 22 99.

1162 Euro Spenden für die Dresdner Brunnen



Am 4. Mai kamen rund 700 Interessierte zum 15. Brunnentag. „Beim diesjährigen Brunnentag kamen Spenden in Höhe von 1162 Euro zusammen. Allen Spendern danke ich recht herzlich für diese Unterstützung! Dieses Geld und ebenso die Spende in Höhe von 500 Euro von Helga Mudra verwenden wir für die Instandsetzung des Brunnens „Nasses Haus“ in Gorbitz“, resümiert Detlef Thiel, Leiter des Amtes für

Stadtgrün und Abfallwirtschaft. „Aber auch den Helfern: Detlef Eilfeld von der Wassertechnik Dresden GmbH, Eberhard Grundmann vom gleichnamigen Springbrunnenanlagenbau Eberhard Grundmann und Jochen Hänsch möchte ich Danke sagen. Diese drei haben mit uns gemeinsam das ganze Jahr über ehrenamtlich den Brunnentag vorbereitet und durchgeführt.“

Foto: Margot Schwab

Berufsbiografien von Frauen in Dresden

Die dritte Veranstaltung der Reihe „Frauen sind ...?!“ des Frauenstadtarchivs findet statt am Donnerstag, 30. Mai, 17 Uhr. Treffpunkt der Suche nach den „Frauenspuren in Dresden“ ist das Romain-Rolland-Gymnasium, Weintraubenstraße 3. Das Frauenstadtarchiv bittet um eine Anmeldung unter Telefon (03 51) 33 77 09 oder per E-Mail an frauenstadtarchiv@dresden.de. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei. Um eine Spende wird gebeten. Una Giesecke, die Autorin des Buchs „Von Maria bis Mary – Frauengeschichten aus der Äußeren Neustadt“, referiert an historischen Schauplätzen über das Wirken von Frauen im urbanen Alltag und welche Spuren sie in der Geschichtsschreibung hinterließen.

Una Giesecke läuft entlang der Bautzner Straße und streift dort in ihrem Vortrag wirkende weibliche Persönlichkeiten und Frauenalltag in Geschichte und Gegenwart.

Informationsabend zur Vorsorgevollmacht

Am Donnerstag, 23. Mai, 18.30 Uhr findet ein Informationsabend in der Dresdner Betreuungsbehörde, Lingnerallee 3 (Südeingang), 3. Etage, Raum 4307 statt. Thema der Veranstaltung sind Informationen zur Vorsorgevollmacht und/oder Betreuungsverfügung. Interessierte sind herzlich eingeladen. Es wird um eine telefonische Anmeldung unter der Rufnummer (03 51) 4 88 94 71 oder 4 88 94 72 gebeten.

Ein Unfall, eine plötzliche schwere Krankheit – das sind Ereignisse, die sich niemand wünscht. Wer entscheidet aber in so einem Fall? Nahe Familienangehörige wie Eltern, Kinder, Ehegatten oder Lebensgefährten können nicht, wie noch häufig angenommen, stellvertretend einspringen und alles Notwendige regeln.

Der Regelungsumfang kann enorm sein (Krankenkasse, Bankinstitute, Arbeitgeber, Sozialleistungsträger). Um hier Klarheit zu schaffen, ist das Erstellen einer Vorsorgevollmacht und gegebenenfalls einer Betreuungsverfügung die Alternative, um eine rechtliche Betreuung so weit wie möglich zu verhindern.

Mit der Vorsorgevollmacht kann die Person des Vertrauens rechtsverbindliche Entscheidungen treffen. Sie hat dafür zu sorgen, dass der erklärte Wille auch wirklich umgesetzt wird.





Sommerpreis 2013

Ab dem 11. Mai bis zum 8. September genieße ich für nur 6 € den Komfort der Badelandschaft und das großzügige Freibad mit seinem Park sowie den vielfältigen Angeboten.

Oder für 12 € habe ich meine persönliche Ruhezone mit Liegestuhl und Sonnenschirm im Saunagarten.

www.geibeltbad-pirna.com

Geibeltbad Pirna, Telefon: 03501 – 710 900, Betreiber: Stadtwerke Pirna GmbH







Schule?



dresden.de/schule

Neue Ausstellung „Quadrat“ im Neuen Rathaus

Galerie 2. Stock zeigt ab 22. Mai neue Werke des Vereins Freie Akademie Kunst+Bau



Am 22. Mai eröffnet der Bürgermeister für Kultur, Dr. Ralf Lunau, 18 Uhr, eine Ausstellung des Freie Akademie Kunst+Bau e. V., einführende Worte spricht der Berliner Kunsthistoriker Stephan von Wiese. Die Violinistin Katharina Müller gestaltet die Ausstellungseröffnung musikalisch.

Die erste Ausstellung der vierteiligen Ausstellungsreihe widmet sich dem Quadrat als Ausdrucksform und Bildformat. Anlass ist der 100-jährige Geburtstag des

Monotypie. Quadratisch, praktisch, gut – so könnte die neue Ausstellung im Rathaus auch bezeichnet werden.

Foto: Janina Kracht

berühmten „Schwarzen Quadrates“ von Kasimir Malewitsch, das 1913 den Beginn der geometrisch-konstruktiven Malerei markiert und als kunsthistorisch wichtigste Entwicklung der abstrakten Formsprache gilt.

In der Ausstellung „Quadrat“,

die sich auch als Hommage an die Kunst der russischen Avantgarde versteht, zeigen zehn Dresdner Künstlerinnen und Künstler verschiedener Generationen, wie sie mit diesem Thema und Format umgehen. Zu sehen sind Werke von Peter Albert, Folker Fuchs, Bernd Hahn, Meta Keppler, Jean Kirsten, Friedrich Kracht, Janina Kracht, Gerd Küchler, Jochen Stankowski und Tobias Stengel. Die ausgestellten Bilder und Grafiken bieten einen umfassenden Eindruck von der Vielfalt, Aktualität und Lebendigkeit des Quadrates.

Die Freie Akademie Kunst+Bau ist ein Verein, der Künstlergenossenschaft Kunst+Bau, der Projekte und Veranstaltungen zu baugebundener und konstruktiv-konkreter Kunst in Dresden organisiert. In Zusammenarbeit mit Jochen Stankowski, der auch die Galerie Konkret Dresden (2005 bis 2011) gründete, entstand die Idee, das Konzept der sechsjährigen Galerietätigkeit mit Schwerpunkt Konkrete und Konstruktive Kunst in einer vierteiligen Ausstellungsreihe in der Galerie im 2. Stock fortzusetzen und einem breiten Publikum zu präsentieren.

Die Ausstellung kann vom 23. Mai bis 30. August 2013 in der Galerie 2. Stock im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, besucht werden. Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Ausstellung „Historische Friedrichstadt“ verlängert

Aufgrund des Interesses verlängert das Amt für Kultur und Denkmalschutz die Ausstellung zur Geschichte der Friedrichstadt bis zum 23. Mai.

Nirgendwo in Dresden liegen Gegensätze so dicht beieinander wie in der Friedrichstadt. Industriebauten und -brachen, Wohnen und Freizeitangebote, hochwertig sanierte und verfallende Gebäude, schöne Elblandschaft und Brachflächen grenzen oftmals direkt aneinander. Lange war die Friedrichstadt mit all ihren ruinösen Bauten wenig attraktiv. Das ändert sich jetzt langsam.

Bauwillige und Investoren entdecken den Wert des innenstadt-nahen Stadtteils. Damit wiederholt sich eine Entwicklung, die schon einmal im 17. Jahrhundert begann. Damals entwickelte sich aus dem einstigen Dorf Ostra der höchst lebendige und bunte Stadtteil Friedrichstadt. Hier lebten und bauten Mitglieder des Dresdner Hochadels, Handwerker, Arbeiter, Wissenschaftler, Künstler und Lebenskünstler.

Die aus 21 großformatigen Tafeln bestehende Ausstellung erarbeiteten Mitglieder der Interessengemeinschaft „Historische Friedrichstadt“ im Rahmen des Projektes „Geschichts- und Perspektivwerkstatt Friedrichstadt“.

Die Ausstellung kann bis zum 23. Mai in der 3. Etage des Kulturhauses, Königstraße 15, besichtigt werden. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags 9 bis 18 Uhr und freitags 9 bis 16 Uhr.

Forsythe Company kehrt mit Uraufführung zurück

Weltpremiere zur 2. Langen Nacht der Theater in Dresden

In ihrer neunten Saison als Company-in-Residence hat die Forsythe Company in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden eine Vielfalt von Neuproduktionen geschaffen. Diesen Mai kehren der renommierte Choreograf William Forsythe und sein Tanzensemble zurück. Vom 17. bis 26. Mai präsentieren sie eine neue, abendfüllende Weltpremiere. Auch im Rahmen der 2. Langen Nacht der Theater am Sonnabend, 18. Mai, 19 Uhr, stellen sie sich mit einer Aufführung dem Publikum.

Die Forsythe Company wartet darüber hinaus mit einer Dresdenpremiere auf. „The Nickel Project – Songs & Poems“ des Choreografenkollektivs MAMAZA und des Ensembles Nickel ist

das Ergebnis einer gemeinsamen Forschungsarbeit fünf zeitgenössischer Künstler, von denen sich ein jeder ursprünglich entweder der Musik oder dem Tanz verschrieben hatte.

Vom 31. Mai bis zum 3. Juni sind die sichtbaren Kompositionen und hörbaren Choreografien jeweils 20 Uhr in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste zu erleben. Eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn startet eine etwa 20-minütige Einführungsveranstaltung der besonderen Art, einem sogenannten Warm-up.

Das Aufwärmtraining mit humorvollen, konzentrationssteigernden Übungen sollen Körper und Geist wach machen, sich auf das Stück einzulassen.



Familienführung zu Wagner im Stadtmuseum

Am Dienstag, 21. Mai, 10.30 Uhr findet eine Familienführung zur Ausstellung über Richard Wagner im Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, statt.

In Dresden verbrachte der berühmte Musiker nicht nur seine Kindheit. Hier gelangen ihm auch seine ersten großen Erfolge als Musiker an der Semperoper.

Die Führung für Familien mit Kindern von 6 bis 12 Jahren zeigt Ausstellungsstücke der Sonderausstellung „Richard Wagner in Dresden – Mythos und Geschichte“. Der Eintritt kostet für Erwachsene vier Euro, zuzüglich ein Euro Führungsgebühr, für Kinder unter sechs Jahren ist der Besuch kostenfrei.

Mülltonnenaktion im Alaunpark

Aus dem Handlungskonzept für die Äußere Neustadt „Szeneviertel ja – Dreckecken nein“ heraus gilt dem Alaunplatz ein besonderes Augenmerk. Für einen sauberen Alaunplatz wurden bereits die Leerungszyklen für Müllbehälter erhöht, mehr Tonnen aufgestellt, die Wiese in kurzen Abständen gesäubert. Um noch einmal ganz speziell darauf aufmerksam zu machen, werden am Freitag, 17. Mai, zusätzlich 20 Müllbehälter mit einem Fassungsvermögen von 120 Litern aufgestellt. Sie bleiben zwei Wochen stehen. Es folgen noch zehn Tonnen. Bei der Anzahl der Tonnen, sollte sie nun keiner mehr übersehen. Zudem gibt es 23 reguläre Papierkörbe, fünf 800-Liter-Unterflurbehälter und seit 26. April zusätzlich fünf Einbikometer-Tonnen, die zukünftig per Graffitigestaltung noch mehr Aufmerksamkeit erfahren sollen. Finanziert werden diese zusätzlichen Aktionen aus dem Lokalen Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit.

Dresdens Imagebroschüre in Deutsch und Englisch

Sachsens Landeshauptstadt bietet Besuchern, Geschäftsreisenden, Kongressteilnehmern und anderen Interessierten jetzt wieder die Imagebroschüre „DRESDEN“ in Deutsch und in Englisch an. Wichtigster Werbeträger sind auch in der Zweitauflage die Dresdnerinnen und Dresdner selber. Elf Frauen und Männer sprechen für sich und ihre Heimatstadt. Außerdem wirbt Dresden in der Publikation mit attraktiven Fotomotiven aus dem Stadtleben und ausgewählten Zahlen und Fakten.

Die Broschüre wird ab sofort kostenlos an Veranstalter, Gästebetreuer und andere Multiplikatoren abgegeben. Eine Bestellung ist über E-Mail presse@dresden.de oder Telefon (03 51) 4 88 23 90 möglich. Bei Bezug größerer Stückzahlen ist eine Abholung erbeten im Sekretariat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Dr.-Külz-Ring 19, Zimmer 3/52.

Wer vorab einen Blick in das 24-seitige Heft im DIN-A4-Format werfen möchte, findet es im Internet: in Deutsch unter www.dresden.de/wegweiser (Anliegen: Öffentlichkeitsarbeit) und in Englisch auf den englischen Seiten von www.dresden.de. (unter City, Administration and Council).

Für Ordnung und Sauberkeit mit App und Telefon

Dresden zieht gute Zwischenbilanz der Projekte „Dreckweg-App“ und „Nette Toilette“

Der Zweite Bürgermeister Detlef Sittel zog am 7. Mai gemeinsam mit dem Ortsamtsleiter von Neustadt und Altstadt, André Barth, eine Zwischenbilanz der Projekte: „Dreckweg-App“ und „Nette Toilette“.

Anliegen des Dreckweg-Telefons sowie der Dreckweg-App ist es, für die Bürgerinnen und Bürger einen einfachen, unbürokratischen Zugang zur Stadt für Ordnung und Sauberkeit zu schaffen. Seit Einführung des Dreckweg-Telefons im März 2012 und der Dreckweg-App im März 2013 meldeten Dresdnerinnen und Dresdner insgesamt 873 Fälle. Die Dreckweg-App nutzten seit Anfang März bisher 327 Bürger. Das sind durchschnittlich 4,9 Meldungen pro Tag.

Zum direkten Beseitigen von Dreckecken im öffentlichen Raum braucht die Stadt im Schnitt etwa drei Arbeitstage. Ist die Störungsmeldung eingegangen, prüfen Mitarbeiter des zuständigen Amtes zuerst die Eigentumsverhältnisse. Handelt es sich um Privatgrundstücke oder ungeklärte Grundstücksverhältnisse (Brachen), kann die Stadt nur aktiv werden, wenn vom Grundstück eine Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit ausgeht. Nur ein „unschöner“ Anblick reicht nicht aus, eine Vermüllung mit Rattenbefall dagegen schon. In so einem Fall schalten sich dann Ordnungsamt oder Umweltamt ein, die gegebenen-



Bürger, schafft Grün!

falls ein Verwaltungsverfahren einleiten müssen. Verwaltungsverfahren können ein bis drei Monate dauern. Insgesamt lösen die Ortsämter etwa zwei Drittel der gemeldeten Fälle selbst, die anderen gehen an Fachämter. Die Erfolgsquote bei der Müllbeseitigung liegt bei etwa 80 Prozent. Schwerpunkte der Meldungen über die Dreckweg-App und das Dreckweg-Telefon sind die Ortsämter Altstadt, Pieschen und Neustadt. Sie bearbeiten pro Arbeitstag etwa drei Fälle. Die meisten Problemstellen sind der Stadt bekannt. Die App hilft, schneller Verschmutzungen zu erkennen, die dann effektiv beseitigen werden können.

Bei der Meldung der Dreckecke kann sich der Absender für die Option „Rückmeldung gewünscht“ an die von ihm eingegebenen Kontaktdaten entscheiden. Etwa

die Hälfte aller Meldungen enthält diesen Wunsch. Gemeldet werden können grundsätzlich alle Verschmutzungen. Dabei geht die Stadtverwaltung auch angrenzenden Hinweisen, wie „beschädigte Parkbänke“ nach.

Bereits seit dem 18. September 2012 läuft das Projekt „Nette Toilette“ in der Dresdner Neustadt. An den Eingängen der Gaststätten und Cafés weist eine Kennzeichnung auf die Teilnahme am Projekt hin. Eine Toilettennutzung ist hier auch möglich, wenn Mann oder Frau kein Gast im Restaurant ist. Das ist eine nette Geste für Touristen und Bürger, die ganz besonders zum Wohlbefinden in unserer Stadt und zur Sauberkeit im Stadtteil beitragen kann. Die Zusammenarbeit mit den Gastronomen und dem Gewerbe- und Kulturverein Äußere Neustadt e. V. hat sich dabei bewährt.

Fanfarenzug aus Nusplingen spielte in Dresden



„Bloß nicht aufhören“ – Dieser Satz eines Bewohners der Wohnstätte Bautzner Straße der Lebenshilfe Dresden e. V. sagt alles. Trotz Regens gab es den versprochenen Open-Air-Auftritt der Fanfarenzuges Nusplingen e. V. aus Baden-Württemberg.

Nach einer zweistündigen Stadtrundfahrt mit der Kinderstraßenbahn Lottchen inklusive Zwischenstopp auf dem Theaterplatz folgten noch zwei Auftritte in den Einrichtungen der Lebenshilfe auf der Bernhardstraße und in Gohlis. Auch dort waren die Bewohner von der Musik und den prächtigen Kostümen des 30-köpfigen Fanfarenzuges begeistert.

Nach diesem Auftritt verabschiedeten sich die Gäste in Richtung Polen.

Foto: Matthias Stresow

Schubkraft für Qualifikation und Loyalität

Weiterbildung ist in Deutschland eine willkommene Rückkehr auf die Schulbank

Arbeitnehmer in Deutschland sind stark an Weiterbildung interessiert. Deutlich mehr als die Hälfte der Mitarbeiter will entweder konkret ihre Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln, um sich neue Arbeitsbereiche zu erschließen, oder sie zieht es immerhin in Erwägung. Dabei hoffen die Mitarbeiter auf ein stärkeres Entgegenkommen der Arbeitgeber. Das zeigt eine aktuelle Befragung im Rahmen des Kelly Global Workforce Index (KGWI) rund um das Thema Weiterbildung und Mitarbeiterförderung.

Wozu weiterbilden? Für Deutschlands Arbeitnehmer ist die Antwort klar: 22 Prozent suchen gezielt nach Möglichkeiten für Trainings oder andere Weiterbildungsmaßnahmen. Weitere 35 Prozent denken über eine Optimierung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten nach. Ziel beider Gruppen ist es, sich

für neue Arbeitsbereiche und Aufgaben zu qualifizieren. Als konkrete Weiterbildungsform sind in Deutschland vor allem Seminare populär: Insgesamt 63 Prozent bevorzugen die Teilnahme an einem Seminarangebot. Lernen durch Erfahrung spielt für deutsche Arbeitnehmer offensichtlich keine so große Rolle wie für ihre Kollegen in anderen Ländern Europas. So sind hierzulande 58 Prozent der Ansicht, dass Berufserfahrung elementar ist, um Kompetenzen zu entwickeln, international finden das immerhin 70 Prozent.

Viele weiterbildungswillige Arbeitnehmer streben neue berufliche Aufgaben in ihrem Betrieb an, sehen ihre Zukunft also bei ihrem derzeitigen Arbeitgeber. Aus Sicht der Mitarbeiter könnte der Chef jedoch noch mehr tun als zurzeit: Gefragt, ob die bestehenden Angebote geeignet seien, den eigenen

beruflichen Werdegang im Unternehmen zu beschleunigen, stimmten in Deutschland 23 Prozent zu. 26 Prozent hatten keine Meinung und 36 Prozent waren sogar völlig anderer Ansicht. Das steht in klarem Gegensatz zum internationalen Ergebnis: Sowohl weltweit wie auch in Europa waren über 50 Prozent zufrieden mit den bestehenden Weiterbildungsangeboten, unzufrieden zeigten sich nur jeweils 14 Prozent.

„Die Ergebnisse machen deutlich, dass Weiterbildung ein gut geeignetes Mittel ist, nicht nur die Qualifikation – und damit letzten Endes auch die Profitabilität – der Mitarbeiter zu steigern, sondern auch, um sie an das Unternehmen zu binden und die Loyalität zu stärken. Denn die Mitarbeiter möchten ihre neuen Fähigkeiten vor allem in ‚ihrem‘ Unternehmen nutzen. Und das eben nicht nur, um mehr Geld zu verdienen, sondern auch,

um neue Aufgaben übernehmen zu können“, erklärt Ralf Mathiesen, Geschäftsführer von Kelly Services.

Abseits fachlicher Qualifikation und Weiterbildung benötigen Mitarbeiter ihrer eigenen Einschätzung nach auch Sozialkompetenz für eine erfolgreiche Karriere im Unternehmen. Am wichtigsten sind ihnen dabei Teamwork und Kooperationsfähigkeit (79 Prozent), Kommunikationsfähigkeit (73 Prozent), Detailgenauigkeit (72 Prozent) sowie das Vermögen, aktiv zuzuhören (70 Prozent). Nicht zuletzt sehen 87 Prozent gute Englischkenntnisse als Voraussetzung für den Erfolg an. Arbeitgeber, die Wert auf eine umfassende Weiterbildung ihrer Mitarbeiter legen, sollten folglich insbesondere die Schulung von Team- und Kommunikationsfähigkeit in Wort und Schrift in ihre Angebote miteinbeziehen.

Foto: Dieter Schütz / pixelio.de



DEKRA Akademie GmbH Alles im grünen Bereich

NEU ab 2013

MPD – Fahrerlaubnis-Beratung und
MPD – Intervention (Vorbereitungslehrgänge z. MPU)

Weiterbildung

Berufliche Weiterbildung m. Erwerb des
Hauptschulabschlusses (HSA) | Gabelstapler
Gefahrgutfahrer | EU – Berufskraftfahrer | Ladungssicherung
DTCO | Baumaschinen | Hochvoltssysteme im Kfz

Berufsausbildung

Kaufleute f. Spedition und Logistikdienstleistungen
Fachkraft f. Lagerlogistik | Kraftfahrzeugmechaniker
Berufskraftfahrer | Zweiradmechaniker

Modulausbildung

Lager-Logistik | Kaufmännisch/ IT

Kontakt:
DEKRA Akademie GmbH
Servicecenter Dresden
Hamburger Str. 17
Haus A
01067 Dresden
Tel.: 0351 28 275 11
Fax: 0351 28 275 13
www.dekra-akademie.de/dresden



Saxonia Bildungsinstitut

Qualifizieren Sie sich für Ihre berufliche Zukunft!

Hier eine Auswahl unserer nächsten förderfähigen Weiterbildungslehrgänge:

- MCSE komplett (Bildungsgutschein)
- GIS – Spezialist (Bildungsgutschein)
- MCSA (ESF – Förderung / SAB)

Start am 24.06.2013

Start am 24.06.2013

Start am 09.07.2013

Kontakt: Beate Brückner, Tel.: 0351- 44813 100

Email: beate.brueckner@saxonia-bildung.de, www.saxonia-bildung.de



Foto: PR

Der Tenor der Romantik

Björn Casapietra gastiert
mit Sehnsuchtsliedern in Dresden

„Träumerische sehnsüchtige Lieder möchte ich singen und mein Publikum in stimmungsvolle Sommerabende entführen“ – dies ist Björn Casapietras Motto für seine neue Konzerttournee 2013. Und damit möchte er wieder mehr zu seinen musikalischen Wurzeln zurückkehren und dem Publikum klassische italienische und spanische Canzoni, keltische Lieder und deutsche Romantik in Erinnerung rufen, die seine erfolgreiche Karriere begleitet haben. Am 22. Mai ist er in Dresden.

Er kann auf große Erfolge im vergangenen Jahr verweisen: über 100 bejubelte Konzerte hat der beliebte Tenor allein im Jahr 2012 dargeboten, auf höchstem gesanglichem Niveau. In ausverkauften Häusern begeisterte er sein Publikum, Höhepunkte waren der berühmte Berliner Admiralspalast und der Große Saal der Berli-

ner Philharmonie. Casapietras lyrischer warmer Tenor bezaubert Jung und Alt. Er fühlt sich wohl bei spanischen Liedern voller Feuer und Leidenschaft oder bei italienischen Romanzen, die verliebte Gedanken und Sehnsucht nach südlichen Sommerabenden wecken.

Liebhaber melodischer, moderner Songs und romantischer Lieder kommen auf ihre Kosten, er hat sich zum Beispiel Themenmelodien der Oscar preisgekrönten Kultfilme „Das Leben ist schön“, „Der Pate“ und „Romeo und Julia“ ausgesucht, Lieder zum Dahinschmelzen, romantisch und gefühlsstark. Es gibt außerdem ein Wiederhören mit den schönsten Liedern von Casapietras fünf in den Charts erfolgreichen Studioalben!

**Wann & Wo: am 22. Mai,
19.30 Uhr in der Annenkirche**

**WIR GEBEN IHNEN
EINEN KORB!**

 Carolaschlösschen | Großer Garten
Querallee 7 | 01219 Dresden
T. 0351 250 6000 F. 0351 472 7222

www.carolaschloesschen.de



Foto: David Baltzer

Es wird Nacht

Dresden erlebt
zum zweiten Mal
theatrale
Sternstunden

Mit den nun dauerhaft gastierenden Sonnenstrahlen erwacht Dresdens Facette als Flanierstadt. Die Elbwiesen sprechen wieder ihre Einladung aus, sich hier am Puls der Elbe niederzulassen. Am kommenden Pfingstwochenende sollte man dem einladenden Wiesengeflüster erst recht folgen und sich auch von den verlockenden Worten der Unternehmungslust jenseits des Grüns inspirieren lassen..

Nicht nur die Elbwiesen sind in den warmen Monaten ein begehrtes Ziel. Auch im Großen Garten kann sich die Seele vortrefflich baumeln lassen. Und was gehört zum Genuss der Naturschönheit dazu? Natürlich auch kulinarisches Entzücken. Das Carolaschlösschen bietet sich hierbei als Amor an: mit romantischem Fingerfood, luxuriösen Snacks, aphrodisierenden Häppchen oder ganz klassischen Köstlichkeiten. Dies alles in ein Picknickkörbchen verpackt, kann der Tag mit einer himmelsnahen Stärkung beginnen.

Nach dem Tag ruft die Nacht, und am bevorstehenden Samstag

tut sie das auf im wahrsten Sinne des Wortes theatrale Weise. Am 18. Mai einen sich in Dresden wieder alle Spielstätten zu einer und führen zur 2. Langen Nacht der Theater eine grandiose Inszenierung vor.

Über 20 Theater auf mehr als 30 Bühnen zeigen Ausschnitte aus ihrem Repertoire. Ob Schauspiel, Oper, Operette, Tanz oder Kabarett – es ist für jeden Gusto etwas dabei, und ganz sicher gewinnt man aus der Vielfalt, die sich von 18 bis 24 Uhr im ganzen Stadtgebiet entfaltet, auch den ein oder anderen verlockenden Eindruck, dem man nach dieser Nacht noch einmal in aller Ausführlichkeit nachgehen will.

Für nur acht Euro pro Person im Vorverkauf (bis Samstag, 14 Uhr) kann man zwei der dreißigminütigen Vorstellungen besuchen. Dazu erhält man ein Bändchen, das einen für den Zutritt zu allen anderen berechtigt, ohne dass man noch einmal einen extra Taler lohnen muss. Spontane Nachtwanderer können sich im jeweiligen Theater für fünf Euro eine Eintrittskarte nebst Bändchen kaufen und diese Nacht ebenso genießen wie alle anderen.

Stadtteilstadt 1./2. Juni 2013

sankt pieschen®
www.sanktpieschen.de

NEUES VON HERRICHT & PREILS ENKELN (TEIL III)



PREMIERE AM
25. MAI 20:00

Hoppes
Hoftheater
Dresdens Liebhabertheater

mit CARSTEN LINKE und DIRK NEUMANN, Regie: Peter Kube
Langsam beginnen sich die "Enkel" von ihren großen Vorbildern zu emanzipieren. Neben unbekannten "Original-Sketchen" spielen sie eigene Szenen nach wohlbekanntem Strickmuster von Oberlehrer und Dummen August. Da bleibt kein Auge trocken!

Pfingstsamstag, 18. Mai 2013



Live-Musik mit der
**BIG BAND
Bischofswerda**

**14 bis 17 Uhr
in unserem Biergarten**

Theaterplatz 3 • 01067 Dresden
Tel.: 0351-4 98 16-0 • Fax: 0351-4 98 16 88
kontakt@italienisches-doerfchen.de • www.italienisches-doerfchen.de



Café Restaurant Friedrichstadt

Hotel Biergarten Weinkeller

Im wiedereröffneten Café Restaurant Friedrichstadt bieten wir unseren lieben Gästen im Monat Mai täglich frischen sächsischen Spargel und andere hausgemachte Gerichte zur Auswahl. Bei schönem Wetter begrüßen wir Sie in unserem romantischem Sommergarten.

Café Friedrichstadt: Friedrichstraße 38 – 42 • 01067 Dresden
Tel.: 0351 49 27 88 10 • Fax: 0351 49 27 88 89
E-Mail: info@cafe-friedrichstadt.de • www.cafe-friedrichstadt.de

Des Handwerks neue Wege

Der Wettbewerb um Fachkräfte findet zunehmend online statt

Einmal im Jahr gibt es europaweit einen Zukunftstag. Diesen sogenannten „Girls' und Boys' Day“ nutzt natürlich auch das Handwerk intensiv. 2013 ging es nicht nur mit offenen Werkstätten und individueller Berufsberatung in die Offensive, sondern

auch durch eine Kampagne zur Fachkräftesicherung.

Im Kammerbezirk Dresden weisen zurzeit großformatige City-Light-Poster auf Online-Informationsbörsen des Hand-

werks zu Berufswahlmöglichkeiten und freien Lehrstellen hin. Dr. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden: „Der Wettbewerb um die Fachkräfte von morgen findet zunehmend dort statt, wo die jungen Leute unterwegs sind – also im Internet und in den sozialen Netzwerken. Das kann unsere klassische Berufsinformation und -beratung nicht ersetzen, aber sinnvoll ergänzen.“

Seitdem es den bundesweiten Lehrstellenradar als App für Smartphones gibt, haben sich 24.000 Nutzer diese App heruntergeladen, allein im Kammerbezirk Dresden sind es mehr als 2.000. Die App bietet die Möglichkeit, nach freien Lehrstellen und Praktikumsplätzen in der Region zu suchen oder aktuelle Meldungen dazu direkt aufs Handy zu bekommen. Ganz vorn bei der Suche nach bestimmten Berufen stehen Kraftfahrzeugmechaniker, Tischler und Friseure. Die inzwischen überarbeitete Version des Lehrstellenradars für das Handwerk wurde bei der Cebit in Hannover mit dem Preis für die beste Verwaltungs-App Deutschlands ausgezeichnet.

Das Online-Modul „Berufechecker“ bietet überdies die Möglich-



Lehrstellen-App: per Smartphone den richtigen Beruf finden. Mit der App kann man schnell Lehrstellen im gewünschten Umfeld entdecken.
Foto: PR

keit, zu testen, für welchen Beruf man geeignet ist. Zudem gibt es witzig aufbereitete Informationen zu vielen der 130 Handwerksberufe. „Zurzeit bieten allein im Kammerbezirk Dresden 450 Handwerksbetriebe freie Lehrstellen an. Wir müssen neue Wege gehen, um diese Betrieben zu unterstützen und Begeisterung für das Handwerk zu wecken.“

Dazu sind wir unter anderem bei Facebook unterwegs und laden auf dem Profil 'Handwerk in Sachsen' dazu ein, sich über Handwerks- und Ausbildungsthemen auszutauschen“, so Dittrich.

Die App für das Smartphone gibt es unter www.lehrstellen-radar.de



Abb.: PR

Möbel nach Maß
einfach genial!

Tischlerei & Einrichtungsstudio
Thomas Drechsel
Krenkelstraße 34, 01309 Dresden
Tel. 0351 3361306
www.ihr-einrichter.de

Edelstahlverarbeitung

Metallbau & Kunsthandwerk Roland Hesse

- Geländer & Handläufe
- Zäune
- Kleinmöbel
- Blechbearbeitung
- Rohrbiege- und Schweißarbeiten
- Sonderanfertigungen

Löbtauer Straße 80 • 01159 Dresden
Tel. 0351 4213160 • Fax 0351 4218885
E-Mail: Hesse-edelstahl@t-online.de
www.edelstahl-und-design.de

Salon Haarscharf

Annett Hollstein
Friseurmeisterin

Cossebauder Straße 18
01157 Dresden
Telefon 0351/42 44 049

Stellenausschreibung

■ **Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden**
schreibt folgende Stellen aus:

3 Sozialpädagogen/-innen im Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ in den Kitas Blumenstraße 60, Georg-Palitzsch-Straße 93, Wilder-Mann-Straße 13 in Dresden (1 Stelle je Kita)
Chiffre: EB 55/312

Das Aufgabengebiet umfasst:

1. Sozialpädagogische Aufgaben im Rahmen des Handlungsprogrammes „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“

- Sozialpädagogische Gruppenarbeit und bedarfsgerechte Einzelfallhilfen
- Präventionsarbeit
- Beobachtung, Analyse und Dokumentation der Situation der Jungen und Mädchen
- Differenzierte und bedarfsadäquate Erfassung und Erschließung fachlicher und struktureller Ressourcen bezogen auf die Ebenen: Familien und Kinder, Team und Kindertageseinrichtung
- Entwicklung und Implementierung Lebenswelt naher, niederschwelliger Unterstützungsangebote für Kinder und Eltern
- Zusammenarbeit mit bestehenden Netzwerken, Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrich-

tungen, Diensten und Angeboten im sozialräumlichen Umfeld der Kindertageseinrichtung

- Kontinuierlicher Austausch mit der Einrichtung, deren Leitung, den Mitarbeitern/innen sowie dem Träger
- Entwicklung von Handlungsansätzen zur engeren Zusammenarbeit mit den Eltern, einzelfallbezogene Elternarbeit
- Wissenschaftliches Arbeiten, das heißt Entwicklung bzw. Fortführung von Instrumenten, die geeignet sind, Ist-Stände zu erfassen und Ableitungen für die weiterführende Arbeit zu treffen sowie Auswertung und Aufbereitung der Ergebnisse
- Ableitung und Etablierung geeigneter Unterstützungsmöglichkeiten für die Praxisakteure
- Entwicklung von einrichtungsspezifischen Konzepten und Handlungsansätzen
- Initiierung fachlicher Reflexions- und Entwicklungsprozesse in der Einrichtung
- Entwicklung, Implementierung und Anwendung von Verfahren der Evaluation

2. Aufgabenwahrnehmung im Rahmen der Delegation durch die/den Dienstvorgesetzte/n

Voraussetzungen sind der Abschluss als staatlich anerkannte/r Sozialpädagoge/-in und die Vorlage eines eintragsfreien erweiterten Führungszeugnisses nach § 30a

BZRG i. V. mit § 30 Abs. 5 BZRG nach Aufforderung.

Erwartet werden Kenntnisse der frühkindlichen Entwicklung, pädagogische Fachkenntnisse, Kenntnisse der gesetzlichen Grundlagen, Identifizierung mit dem Rahmenkonzept des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden, Kenntnisse in Hilfeplanerstellung, Fallbesprechung, Gewaltprävention, Fähigkeit zur Analyse, Reflexion, Beobachtung, Dokumentation, Flexibilität, Belastbarkeit, Supervision, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Loyalität, empathische Fähigkeit, dialogische und partnerorientierte Grundhaltung.

Die Stelle ist nach dem TVöD mit der Entgeltgruppe S 11 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 32 bis 40 Stunden. Die Stellen sind ab sofort zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 24. Mai 2013

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, Postfach 120020, 01001 Dresden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wir trauern um den Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden

Herrn Peer Krumsee
geboren am 14. August 1963
gestorben am 21. April 2013

Herr Krumsee war 21 Jahre als Mitarbeiter im Hausmeisterdienst der Landeshauptstadt Dresden tätig. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Allgemeinverfügung Nr. W 11/2013

Widmung eines Parkplatzes nach § 6 SächsStrG

Teile der Flurstücke Nr. 556/18 und 556/22 der Gemarkung Dresden-Lausa, die im Rahmen einer städtischen Tiefbaumaßnahme mit neuen Verkehrsanlagen bebaut

als „Park-and-Ride“-Anlage (P+R) eingerichtet wurden, werden gemäß § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom

21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012

► Seite 12

AutoCAD-Zeichnungen

- Aufmaß vor Ort
- Grundriß
- Planänderungen
- Revisionen
- Bestandspläne für Altbau, Sanierung, Umbau
- Plotten Format A0 und größer
- Schreibarbeiten aller Art

Dipl.-Ing. Günther Scheibe
Altkaditz 17
01139 Dresden
Tel. 0351 / 8384509
E-Mail: dv.dienste.dd@t-online.de
www.guenther-scheibe.de

Parkplatz frei?

dresden.de/parken



**Besser mit der
Zeit arbeiten**

Ihr zuverlässiger Personaldienstleister in Dresden.
Kaufmännisches und gewerbliches Personal für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Poststraße. 37 · 01159 Dresden
Tel.: 0351/3140630
www.kurt-zeitarbeit.de

Mein Tipp als Gesundheitsexperte:

Machen Sie keine Kompromisse – denn es geht um Ihre Gesundheit

Privatpatient mit den flexiblen BestMed Tarifen der DKV.

Einfach anrufen:
0351/8489302



Oder vorbeikommen:
DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Jana Dreier
Bürgerstr. 10, 01127 Dresden
jana.dreier@dkv.com

Ich vertrau der DKV
Der Gesundheitsversicherer der ERGO



KÜCHEN PETER

- Planung – Beratung – Verkauf
- Möbeltransport und Montage
- Studio- und Ladenbau
- Entsorgung von Altmöbel und Geräten

Peter Marx
Dresdner Straße 1 • 01689 Weinböhla
Tel.: (035243) 32660 • Fax: (035243) 32661
E-Mail: info@kuechen-peter.de

◀ Seite 11

(SächsGVBl. S. 130, 134) mit Wirkung von dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag dem öffentlichen ruhenden Verkehr gewidmet. Der unter der Vorhabenbezeichnung „P+R-Anlage am Bahnhof Weixdorf-Bad“ hergestellte Parkplatz soll dem ruhenden Verkehr für Pkw und Krafträder zur Anbindung des Individualverkehrs an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und die Deutsche Bahn dienen.

Die südöstlich des nachfolgend genannten Platzes mit unmittelbarem Anschluss an die Bahnsteiganlagen der Deutschen Bahn am Bahnhof Weixdorf-Bad eingeordnete P+R-Anlage wird namentlich dem **Platz des Friedens** zugeordnet. Dieser Parkplatz ist aufgrund seiner oben dargelegten Funktion für den öffentlichen Verkehr unentbehrlich. Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht ist die Landeshauptstadt

Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt. Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der gewidmeten Verkehrsflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung

Einziehung öffentlicher Straßenabschnitte nach § 8 SächsStrG

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die „Park-and-Ride“-Anlage (P+R) Dresden-Bühlau von der Zufahrtstraße „Am Kurhaus Bühlau“ bis zum ÖW 51 – Bühlau auf den Flurstücken Nr. 271/3, 272/4 und auf Teilen der Flurstücke Nr. 272 a und 272 d sowie den Abschnitt des öffentlichen Gehweges mit der amtlichen Bezeichnung ÖW 51 – Bühlau vom Hauptzug dieses beschränkt öffentlichen Weges bis zur Einmündung in die P+R-Anlage auf dem Flurstück Nr. 272 der Gemarkung Dresden-Bühlau einzuziehen. Der oben bezeichnete Parkplatz der Straße „Am Kurhaus Bühlau“ südwestlich der Quohrener Straße soll gemäß Beschluss des Stadtrates Nr. V1973/12 vom 21. März 2013 zur Erweiterung des Gymnasiums Dresden-Bühlau zurückgebaut werden. Das betreffende Grundstück soll nach Einziehung und Rückbau der Verkehrsanlage mit einem Schulerweiterungsbau und zugehörigen Freianlagen bebaut

werden. Die überwiegenden Gründe des öffentlichen Wohls für die Einziehung des Parkplatzes liegen in der Bedeutung der baulichen Erweiterung des Gymnasiums Bühlau für die Schulbildung und damit für die Allgemeinheit. Der o. a. Abschnitt des ÖW 51 – Bühlau verliert mit der vorgesehenen Umgestaltung des anliegenden Grundstücks und der damit verbundenen Nutzungsänderung seine öffentliche Verkehrsbedeutung. Er soll ebenfalls zurückgebaut werden. Der Abschnitt der Ortsstraße mit dem Namen Leutewitzer Ring vom Hauptzug dieser Straße westlich des Hauses Nr. 39 einschließlich der Wendeanlage vor Haus Nr. 45 bis zum Hauptzug des Leutewitzer Ringes östlich des Hauses Nr. 49, Flurstück Nr. 821 der Gemarkung Dresden-Gorbitz, soll ebenfalls eingezogen werden. Der beschriebene Straßenabschnitt soll der Eigentümerin der anliegenden Wohngrundstücke als Privatstraße und zur teilweisen Überbauung

übereignet werden. Diese Anliegerstraße ist für den öffentlichen Verkehr entbehrlich, da sie ausschließlich der verkehrlichen Erschließung von Grundstücken der einen Eigentümerin dient. Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt weiterhin, die Einziehung der straßenbegleitenden Grünanlage des Abschnitts der Kreisstraße „Gompitzer Höhe“ (K 6240) zwischen Coventrystraße und Zufahrt zum Gewerbegebiet auf dem Flurstück Nr. 70/32 der Gemarkung Dresden-Pennrich beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr zu beantragen. Die beschriebene Straßengrünanlage soll dem Eigentümer der anliegenden Gewerbegrundstücke übertragen werden. Das Unternehmen des Eigentümers betreibt auf der Grünanlage eine umfangreiche Werbeanlage und soll diese mit dem beanspruchten Grundstück selbst bewirtschaften. Der bezeichnete Straßenrandbereich ist für den öffentlichen Verkehr entbehrlich.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der einzuziehenden Straßenflächen liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, 1. Obergeschoss, Zimmer K 123, während der Sprechzeiten für jedermann zur Einsicht aus. Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigten Maßnahmen berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über einen

Antrag auf Änderung von einer bereits erteilten Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Leubnitz-Neuostra

Vom 30. April 2013

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass der Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden, Scharfenberger Straße 152, 01139 Dresden, einen Antrag auf Änderung einer bereits gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom

17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, erteilten Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gestellt hat. Der Antrag umfasst eine bestehende Entwässerungsanlage nebst Sonder- und Nebenanlagen, Absturzbauwerke sowie Schutzstreifen in der Gemarkung Leubnitz-Neuostra, Flurstück Nr. 927 der Landeshauptstadt Dresden.

Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der oben aufgeführten Gemarkung können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit **vom Mittwoch, dem 19. Juni bis einschließlich Mittwoch, dem 17. Juli 2013**, montags bis donnerstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr sowie zwischen 13 Uhr und 15 Uhr, freitags von 09 Uhr bis 12 Uhr

in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Dresden, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Zimmer 4022, einsehen.

Dresden, 30. April 2013

Landesdirektion Sachsen
Uwe Dewald
Referatsleiter

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 393 Dresden-Räcknitz Nr. 3 Nöthnitzer Straße – Campus Süd

Aufstellungsbeschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 24. April 2013 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V2120/13 die Aufstellung eines Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 393, Dresden-Räcknitz Nr. 3, Nöthnitzer Straße – Campus Süd, beschlossen.

Der Bebauungsplan hat die maßvolle Weiterentwicklung dieses bereits etablierten Forschungsstandortes zu einem Technologie-Campus sowie den Erhalt und die Einbindung der vorhandenen Grünbereiche zum Ziel.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 393, Dresden-Räcknitz Nr. 3, Nöthnitzer Straße – Campus Süd, wird begrenzt

■ im Nordosten: durch die Nordostseite der Nöthnitzer Straße,

■ im Osten: durch die Einmündung der Nöthnitzer Straße in die Bergstraße in Höhe des Gebäudes Nöthnitzer Straße Nr. 73 sowie die östlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 96/4 und 96/2 der Gemarkung Dresden-Räcknitz,

■ im Süden: durch die südlichen Flurstücksgrenzen der Flurstücke 96/2, 24/3 und 24/2 der Gemarkung Dresden-Räcknitz, eine in Höhe des zwischen den Gebäuden Nöthnitzer Straße Nr. 62 und Nr. 64 befindlichen Fußweges um 30 m in südlicher Richtung versetzt verlaufende Verbindungslinie bis zur westlichen Flurstücksgrenze des Flurstücks 36 der Gemarkung Dresden-Räcknitz (Abstand zur Südfassade des Gebäudes Nöthnitzer Straße Nr. 60 a: 24 m), eine leicht nach Nordwesten verzogene, durch die Flurstücke 74/3 und 73/4

der Gemarkung Dresden-Räcknitz verlaufende, ca. 125 m lange Verbindungslinie bis zur östlichen Begrenzung der Kleingartenanlage „Grabeland e. V.“ (Ostseite der Böschung), eine nach Süden bis zum Flurstück 73/3 der Gemarkung Dresden-Räcknitz führende 50 m lange Linie und die südöstliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 73/4 der Gemarkung Dresden-Räcknitz und

■ im Südwesten und Westen: durch die äußere Begrenzung der stadtwärtigen Gleisanlage zur Passauer Straße bzw. Nöthnitzer Straße.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 140/5, 140/7, 140/9, 140/10, 140/11, 141/2, 581/4, 581/5, 581/6, 581/10, 581/11, 581/12, 581/13, 581/14, 581/15, 581/16 und Teile der Flurstücke

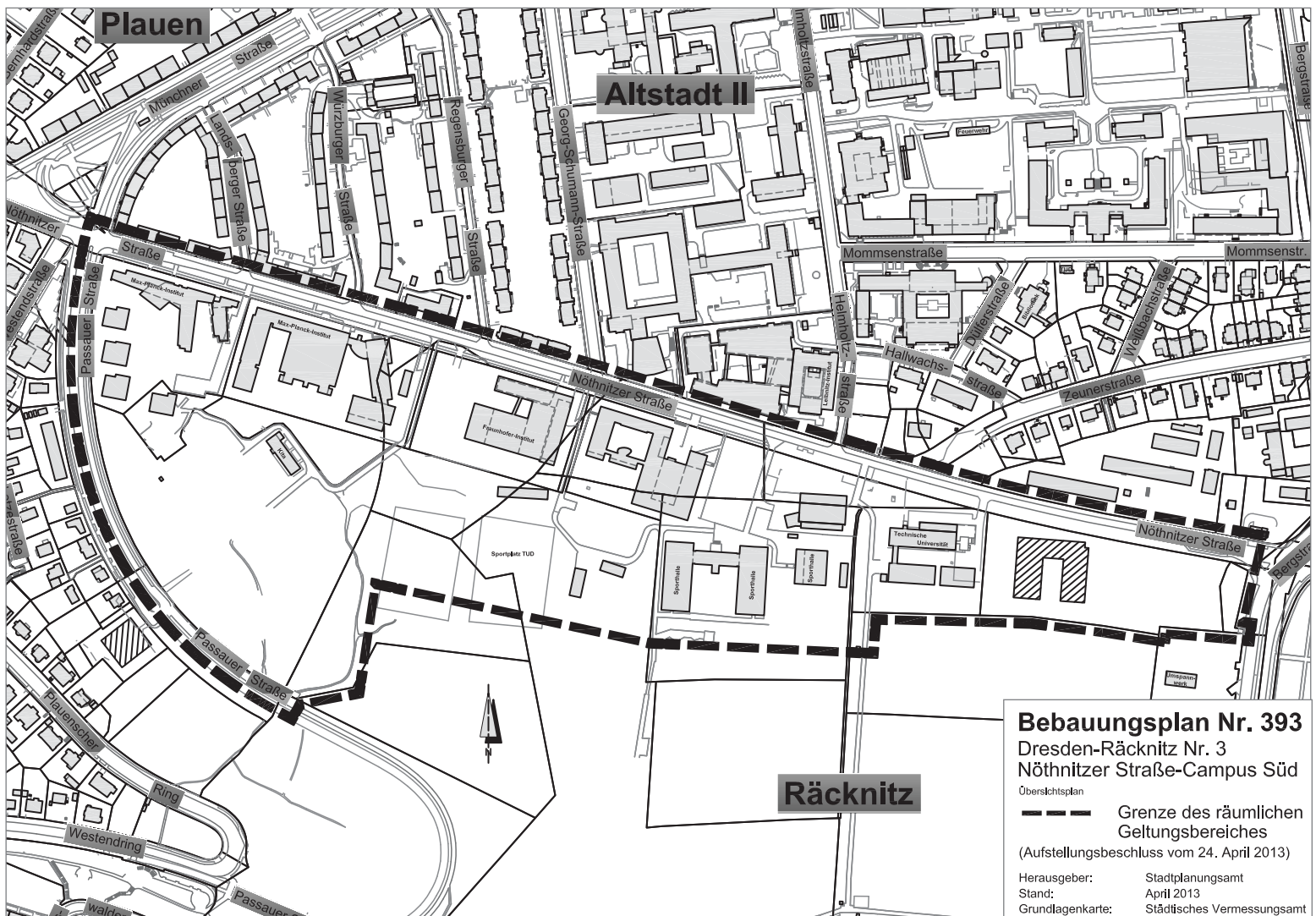
151 g, 152, 166 e, 640 der Gemarkung Dresden-Plauen sowie die Flurstücke 24/2, 24/3, 57, 74/4, 74/5, 74/6, 96/2 und Teile der Flurstücke 26/1, 36, 47/1, 48, 73/4, 74/3, 96/4 der Gemarkung Dresden-Räcknitz und die Flurstücke 440 a, 612/3, 612/4, 612/5, 612/6 der Gemarkung Dresden-Altstadt II.

Der Geltungsbereich ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Festsetzung im Maßstab 1 : 2000.

Dresden, 13. Mai 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

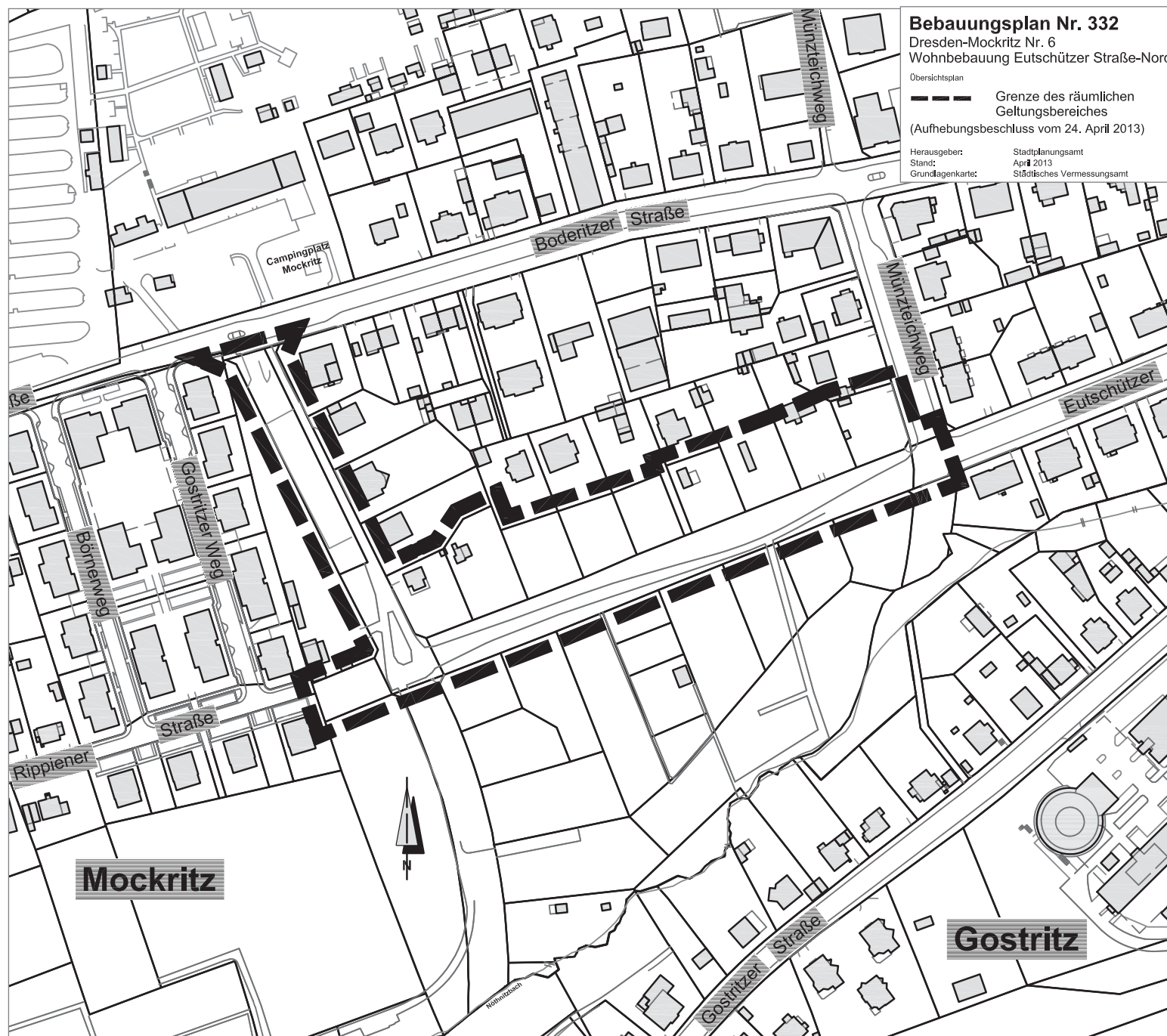
in Vertretung
Detlef Sittel
Zweiter Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

**Bebauungsplan Nr. 332 Dresden-Mockritz Nr. 6
Wohnbebauung Eutschützer Straße-Nord**

Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses



Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 24. April 2013 mit Beschluss zu V2162/13 die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Nr. V3192-SB80-09 vom 10. Juni 2009 zum o. g. Bebauungsplan Nr. 332 beschlossen.

Der Geltungsbereich des aufgehobenen Aufstellungsbeschlusses vom 10. Juni 2009 ist in dem folgenden Übersichtsplan zeich-

nerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist die zeichnerische Festsetzung im Maßstab 1 : 1000.
Dresden, 13. Mai 2013

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

in Vertretung
Detlef Sittel
Zweiter Bürgermeister



IHRE BEHÖRDENNUMMER

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum **21. Mai 2013, 10 Uhr** zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Lan-

deshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 18. Mai 2013 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung,

St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Dresden.
Dresdner



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

Impressum

Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech
(verantwortlich),
Heike Großmann
(stellvertretend),
Hendryk Balko,
Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media e. K.
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden
Telefon (03 51) 42 03 16 60
Telefax (03 51) 42 03 16 97
E-Mail info@scharfe-media.de
Web www.scharfe-media.de
Verlagssondervöffentlichung
Redakteurin

Frances Heinrich
Telefon (03 51) 42 03 16 26
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau
Vertriebs- und Werbeagentur
P. Hatzirakleas

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags.

Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto.

Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Dresden Barock Kulturtouren
www.dresden-barock.de

Dresden Erlebnisse
mit historischen Touren zu Fuß, in der Kutsche, im Oldtimer oder in urigen Gewölben

auch als **Gutscheine** zum Verschenken

Blau im Hotel Bellevue
01097 Dresden, Große Meißner Straße 15
Tel. 0351 / 42 69 27 31, info@dresden-barock.de

Leutewitzer Windmühle

Pfingsten in der Mühle

Spargelwochen
Minigolf
Beachbar
Beachvolleyball
große Sonnenterrasse

Tel. 0351 / 46 44 713
Steinbacher Straße 56
01157 Dresden

Mehr Info's unter
www.leutewitzer-windmuehle.com



Bürger,
schafft
Grün!

Entente Florale 2013

Dresden vertritt Deutschland
im Europawettbewerb

www.dresden.de/floral